



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Hochbau, Straßen und Verkehr
Sitzungs-Nr.: 15 / Wahlperiode 2001/2006
Sitzung am: 24.06.2004
Ort: Kreishaus, Vincent-Lübeck-Str. 2, Raum 2/3
Beginn: 09.34 Uhr **Ende:** 11.20 Uhr

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- Öffentlicher Teil -

Seite:

1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5
2	Genehmigung der Niederschrift über die dreizehnte Sitzung des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr am 06.05.2004	5
3	Kreisstraße 42, "Stubben-Kreisgrenze OHZ" Ausbau der Ortsdurchfahrt Stubben hier: Sachstandsbericht Sitzungsvorlage Nr. 206/2004	5
4	OS Langen - Umbau/Erweiterung zu einem Gymnasium - Sach- und Kostenstandsbericht Sitzungsvorlage Nr. 218/2004	5
5	Mitteilungen und Anfragen	7
5.1	Fortführung des Radweges an der K 45 von Hollen bis Wittstedt	7
5.2	Haushaltskonsolidierungsprogramm	7
5.3	Veränderung des Sitzungsbeginns des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr	7
6	Einwohnerfragestunde	8

Anwesend waren:

Kreistagsabgeordneter von der Lieth, Elmlohe, Vorsitzender
Kreistagsabgeordneter Berghorn, Langen
Kreistagsabgeordneter Götjen, Lunestedt
Kreistagsabgeordneter Misch, Schiffdorf
Kreistagsabgeordneter Dr. Nixdorf, Langen
Kreistagsabgeordneter Peters, Wanna
für den verhinderten Abg. Nordbruch, Loxstedt
Kreistagsabgeordneter Peters, Langen
für den verhinderten Abg. Wiesen, Armstorf
Kreistagsabgeordneter Saul, Hemmoor
Kreistagsabgeordneter Schütt, Cuxhaven
Kreistagsabgeordneter Wrede, Loxstedt

Grundmandatsinhaber:

Kreistagsabgeordnete Tecker, Schiffdorf
Kreistagsabgeordneter Gerken, Otterndorf

Beratendes Mitglied gem. § 47 Abs. 3 Satz 2:

Kreistagsabgeordneter May, Loxstedt

Als hinzuberufene beratende Mitglieder:

Herr Carsten Hubert, Gartenstr. 5, 21756 Osten

Von der Verwaltung:

EKR Jochimsen
BD Wortmeyer
KVOR'in Heitzig
KA Frau Greiner
Dipl.-Ing. Ober
Dipl.-Ing. Rothermundt
Dipl.-Ing. Leitner, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordneter Nordbruch, Loxstedt
Kreistagsabgeordneter Seier, Dorum
Kreistagsabgeordneter Wiesen, Armstorf
Herr Andreas Lauer, Süderende 31, 21782 Bülkau
Herr Frank Steenblock, Friedhofstr. 19, 27628 Uthlede

- Öffentlicher Teil -

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 09.34 Uhr die ordnungsmäßig einberufene vierzehnte Sitzung des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die dreizehnte öffentliche Sitzung des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr am 06.05.2004

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die vorliegende Niederschrift.

Der Ausschuss für Hochbau, Straßen und Verkehr beschloss bei einer Stimmenthaltung einstimmig:

Die Niederschrift über die dreizehnte öffentliche Sitzung des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr am 06.05.2004 wird genehmigt.

**Punkt 3: Kreisstraße 42, "Stubben-Kreisgrenze OHZ"
Ausbau der Ortsdurchfahrt Stubben
hier: Sachstandsbericht
Sitzungsvorlage Nr. 206/2004**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrates zu Punkt 3 der Tagesordnung und erinnerte an die diesjährige Bereisung des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr. Bei dieser Gelegenheit habe man sich vor Ort von der Notwendigkeit der Baumaßnahme überzeugen und mit dem Umfang vertraut machen können.

Anschließend gab Dipl.-Ing. Ober einen zusammenfassenden Sachstandsbericht zu dem Bauvorhaben.

Der Ausschuss für Hochbau, Straßen und Verkehr beschloss einstimmig:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4: OS Langen - Umbau/Erweiterung zu einem Gymnasium -
Sach- und Kostenstandsbericht
Sitzungsvorlage Nr. 208/2004**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrates zu Punkt 4 der Tagesordnung und ergänzte, dass es über den Sach- und Kostenstandsbericht hinaus Fragen zur Umsetzung der Maßnahmen geben würde, die der Abstimmung bedürften.

Abg. Berghorn machte deutlich, dass die Art der gewählten Umsetzung der Maßnahme Unruhe bei der Lehrer- und Elternschaft der Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe hervorgerufen habe. Ihm sei es trotz fernmündlicher Anfrage beim Amt Schulen und Kulturverwaltung nicht gelungen, Abstimmung zu gewissen Fragen zu erreichen, weil entsprechende Anfragen nicht beantwortet worden seien.

Sodann wurden Art und Umfang der beabsichtigten Baumaßnahme von Dipl.-Ing. Leitner erläutert. Er ging dabei auch auf die Historie zum Planungsablauf ein.

Abg. Dr. Nixdorf teilte ergänzend zu den Ausführungen des Abg. Berghorn mit, dass sich sowohl bei der Elternschaft als auch bei den Lehrern und Schülern erheblicher Unmut über die Art der gewählten Abwicklung des Bauvorhabens aufgestaut habe. Nach den ihm zur Verfügung stehenden Informationen solle parallel beschult und gebaut werden. Darüber hinaus würde ein Teil der eigentlich im zukünftigen Gymnasium zu beschulenden Klassen im Schulzentrum weiter beschult werden. Diese Umstände habe die Gesamtkonferenz der Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Langen veranlasst, eine einstimmige Resolution mit

Datum vom 23.06.2004 zu verfassen.
Die Resolution wurde sodann von ihm wörtlich verlesen.

Nach Verlesen der Resolution wurde vom Abg. Dr. Nixdorf vorgeschlagen, die Probleme der Beschulung auf einer "Baustelle" durch Auslagerung der betreffenden Schüler in ein anderes von der Stadt Bremerhaven anzumietendes Gebäude (Carl-Schulz-Kaserne) zu umgehen. Er führte weiter aus, dass die betreffende Liegenschaft von der Abg. Faße nebst Gatten mit positivem Ergebnis in Augenschein genommen worden sei. Darüber hinaus empfahl er der Verwaltung, sich die im Bereich der Carl-Schurz-Kaserne evtl. anzumietenden Räumlichkeiten anzusehen.

Im Anschluss an die Verlesung der Resolution verlas Abg. Dr. Nixdorf eine Vielzahl von ihm formulierter Fragen, die im Zusammenhang sowohl mit der Resolution der Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Langen als auch mit der Abwicklung der Baumaßnahme standen, und bat um Beantwortung.

Nach Diskussion der weiteren Verfahrensweise wurde vom Vorsitzenden entschieden, dass die den baulichen Bereich betreffenden Fragen vom Technischen Gebäudeservice des Internen Servicebetriebes (ISB) und die die schulischen Belange betreffenden Fragen vom Amt Schulen und Kulturverwaltung im Rahmen der Erstellung der Niederschrift beantwortet werden sollen.

Außerdem solle eine Ablichtung der Resolution der Niederschrift beigelegt werden.

Abg. Peters machte deutlich, dass die Resolution aus seiner Sicht von Emotionen getragen sei und bei nicht informierten Lesern der Eindruck entstehen könne, dass die Schule in Langen nicht gebaut werden solle. Er schlug deshalb vor, das Papier nicht der Niederschrift beizufügen.

Abg. Peters wies ergänzend darauf hin, dass die für die Abwicklung der Maßnahme vorgetragene "Zeitschiene" nach seiner Einschätzung wesentlich zu lang sei. Dies betreffe sowohl den notwendigen Zeiträumen, der für die Erarbeitung von Ausführungsunterlagen für die Abwicklung des Bauvorhabens benötigt würden, als auch die Art, in der Entscheidungen aus den Ausschüssen herangeholt würden. Dies könne, um Zeit einzusparen, parallel geschehen.

Die Anfrage des Abg. Berghorn, ob es möglich sei, den Abwicklungszeitraum wesentlich zu verringern, wenn der Altbaubereich nicht in zwei Bauabschnitten, sondern in Gänze saniert würde, wurde von Dipl.-Ing. Leitner verneint. Er führte aus, dass eine Verkürzung der Bauzeit dadurch wahrscheinlich erreicht werden könnte, wenn es keine Probleme bei der Abwicklung gäbe. Eine wesentliche Verringerung der Bauzeit sei jedoch damit nicht gegeben.

Der Vorschlag des Abg. Dr. Nixdorf, eine öffentliche Veranstaltung für Lehrer- und Elternschaft durchzuführen, in deren Verlauf die anstehenden Fragen mit der Abwicklung des Bauvorhabens erörtert würden, wurde vom Vorsitzenden mit dem Hinweis, dass die sachliche Ebene möglichst nicht verlassen werden solle, abgelehnt. Er machte außerdem deutlich, dass das Problem nach seiner Einschätzung in der Schulorganisation liege und deshalb das Amt Schulen und Kulturverwaltung die anstehenden Fragen verwaltungsintern abstimmen müsse.

Abg. Frau Tecker wies darauf hin, dass die Resolution der Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Langen die Frage, ob die Schüler für die Dauer der Bauzeit ausgelagert werden sollten oder aber Nachmittagsunterricht angeboten werden solle, nicht klar hervorgehe. Diese Frage müsste geklärt werden, bevor hier weitere Entscheidungen getroffen würden.

Abg. Götjen machte deutlich, dass der Ausschuss für Hochbau, Straßen und Verkehr nicht der Ausschuss sei, der sich mit schulpolitischen Problemen zu befassen habe. Er schlug vor, nur die Teile der Resolution abzuarbeiten, die den baulichen Teil betreffen würden. Darüber hinaus seien zeitliche Vorgaben zur Abwicklung des Bauvorhabens unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen bei den Neubauten an anderer Stelle nicht notwendig.

Anschließend erläuterte Dipl.-Ing. Rothermundt mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation die in Rede stehende Baumaßnahme.

Im Anschluss an den Sachvortrag von Dipl.-Ing. Rothermundt wurde vom Abg. Götjen die sich bei der Umsetzung der Maßnahme ergebende Flachdachfläche im Mittelteil des Gebäudes moniert. Er wies darauf hin, dass Flachdachbereiche aus seiner Sicht problembehaftet seien und schlug deshalb vor, die beiden geplanten Pultdächer zusammenzuführen und dadurch ein großes Satteldach zu schaffen. Der sich durch diese Maßnahme ergebende Raum im 1. Obergeschoss könne genutzt werden, um hier das vorgesetzte Lehrerzimmer aus dem Entwurf und ggf. noch andere Räumlichkeiten aufzunehmen.

Abg. Götjen wurde in seinen Ausführungen vom Abg. Misch unterstützt. Dieser wies darauf hin, dass die Kosten für den baulichen Aufwand, der zu treiben sei, um den Vorschlag des Abg. Götjen umzusetzen, wahrscheinlich kostenneutral herzustellen sei.

Im Anschluss entspann sich eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der vom Abg. Götjen vorgeschlagenen Veränderung des Entwurfes. Im Rahmen dieser Diskussion, an der sich der Vorsitzende, die Abg. Berghorn, Götjen, Misch, Wrede und Tecker sowie EKR Jochimsen und Dipl.-Ing. Leitner beteiligten, wurden außerdem technische Details, wie z. B. die Konstruktion von flach geneigten Flachdächern, die notwendige Be- und Entlüftung der Aula sowie gestalterische Aspekte erörtert. Außerdem wurde die dadurch entstehende Möglichkeit der Erweiterung des Raumprogramms diskutiert.

Als Ergebnis dieser Diskussion wurde die Verwaltung auf Vorschlag des Vorsitzenden gebeten, eine Überarbeitung des Entwurfes in der vom Abg. Götjen vorgeschlagenen Art und Weise vorzunehmen und das Ergebnis in einer zusätzlichen Sitzung des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr am 07.07.2004 um 13.00 Uhr vorzustellen.

Punkt 5: Mitteilungen und Anfragen

5.1 Fortführung des Radweges an der K 45 von Hollen bis Wittstedt

Abg. Götjen fragte an, wie weit die Umsetzung des II. Bauabschnittes des Radweges an der Kreisstraße 45 von Hollen bis Wittstedt vorangeschritten sei.

Dipl.-Ing. Ober erläuterte, dass mittlerweile alle Bauerlaubniserklärungen vorlägen und Anfang des Monats Juli 2004 das Plangenehmigungsverfahren eingeleitet werden solle. Parallel würden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Es sei beabsichtigt, mit den Bauarbeiten noch im Herbst diesen Jahres zu beginnen.

BD Wortmeyer ergänzte, dass Schwierigkeiten bei der Erlangung der Bauerlaubniserklärungen zu Verzögerungen geführt hätten. Nach einer teilweisen Trassenverlegung auf die andere Seite der Kreisstraße 45 könne das Bauvorhaben nun weitergeführt werden.

Der Ausschuss für Hochbau, Straßen und Verkehr nahm Kenntnis.

5.2 Haushaltskonsolidierungsprogramm

EKR Jochimsen teilte mit, dass das Konsolidierungsprogramm für die Konsolidierung des Haushaltes mittlerweile vorliege. Durch dieses Programm seien auch Straßenbaumaßnahmen betroffen. Er empfahl Durchsicht des Programms.

Der Ausschuss für Hochbau, Straßen und Verkehr nahm Kenntnis.

5.3 Veränderung des Sitzungsbeginns des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr

Abg. Frau Tecker stellte den Antrag, die Sitzungen des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr, wenn er denn morgens stattfindet, statt um 09.30 Uhr um 09.00 Uhr stattfinden zu lassen. Sie begründete die aus ihrer Sicht notwendige Veränderung mit der beruflichen Situation.

Nach Diskussion entschied der Ausschuss für Hochbau, Straßen und Verkehr:

Dem Antrag von Frau Tecker auf Veränderung des Sitzungsbeginns wird stattgegeben.

Punkt 6: Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende stellte fest, dass Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde nicht gestellt wurden.

Der Vorsitzende schloss um 11.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Hochbau, Straßen und Verkehr. Anschließend wurde die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.